

CDU will „echte Einsparungen“

17.11.2010

Fraktion drängt Albig zur Umsetzung seiner Sparvorgaben – Nachtragshaushalt bis März 2011 gefordert

Kiel. Die Kieler CDU nutzt die diesjährige Haushaltsaufstellung, um, wie sie sagt, Oberbürgermeister Torsten Albig (SPD) beim Wort zu nehmen. Die Fraktion drängt den Verwaltungschef, sein Sparpaket so zu überarbeiten, dass das Defizit auf 98,2 Millionen Euro im Haushaltsentwurf 2011 durch „echte Einsparungen“ gesenkt wird und nicht durch „Luftbuchungen“.

Von Martina Drexler

Trotz aller Kritik – die Fraktion fährt keinen Verweigerungskurs. „Wir haben immer gesagt, dass wir alle Schritte zu einer ernsthaften Haushaltskonsolidierung mittragen. Wir fordern Albig aber zur Umsetzung seiner Sparvorgaben auf“, erläuterte Fraktionschef Stefan Kruber. Bleibe es jedoch bei Lippenbekenntnissen, werde man dem Haushalt

nicht zustimmen. Denn viele der Verwaltungsvorschläge entpuppen sich seiner Meinung nach als keine echten Einsparungen, sondern um nach unten korrigierte Haushaltsansätze oder Steuererhöhungen. In einem Haushaltsstrukturplan pocht die CDU darauf, dass Albig ein Gesamtkonzept „Verwaltung 2014“ für die Hälfte der bis dahin durch das Ausscheiden von Mitarbeitern freiwerdenden

Stellen entwickelt – inklusive der Darstellung, welche Aufgaben wegfallen, gekürzt und verlagert werden könnten. Bis März 2011 soll die Verwaltung einen Nachtragshaushalt vorlegen, der auch darlegt, durch welche konkreten Maßnahmen die Zuschüsse bei den städtischen Bühnen „mit Augenmaß“ gekürzt werden sollen. Alleingänge des Oberbürgermeisters wie bisher – „ohne Zustimmung von Ratsversammlung und Verwaltungsrat“ – hätten zu unterbleiben, kritisiert Kruber. Weiterhin soll der Verwaltungschef, wie von ihm selbst angekündigt, Doppelstrukturen abbauen und auch im Sozialhaushalt Sparpotenziale ausschöpfen.

Viele der Investitionen sind nach Ansicht der CDU nicht haushaltsreif, wie zum Beispiel die Turnhalle der Ricarda-Huch-Schule (1,7 Millionen Euro), für das Schulzentrum Elmschenhagen (drei Millionen Euro) und Umbau des Schiffahrtsmuseums (200000 Euro), und könnten daher verschoben werden. 600000 Euro davon sollten nach Willen der Fraktion als Erschließungskosten einem Gewerbepark am Flughafen zugute kommen, 750000 Euro der Erschließung des Nordhafens und 800000 Euro der Verlängerung bzw. besseren Anbindung des Mühlendamms.

Wie im Vorjahr will die CDU die für 2011 angesetzten Pla-

nungskosten für die StadtRegionalbahn streichen und einen Großteil davon verwenden, um den Bus- mit dem Schiffsverkehr besser zu verzahnen. Den Blaumilch-Kanal lehnt sie als städtebaulich und verkehrstechnisch zu schwierig ab und fordert dagegen, mehr Geld in die Hand zu nehmen, um die Gestaltung rund um den Alten Markt und am Holstentörn voranzutreiben. Bei der Initiative „Klar Schiff“ gegen Graffiti will die CDU im Gegensatz zur Verwaltung keine Abstriche. Doch unterm Strich, versichert Kruber, werden die Anträge an den Finanzausschuss Anfang Dezember belegen, dass die CDU „echte Einsparungen“ plant.